# remanuer 38 cobachter

und amtlices Organ

Ericheint Mittwochs und Sonntags ber Conntagsbeilage "Blluftriertes Conntagsblatt".

und und Berlag von Alwin goege in Gitville a. 3h.



Abonnementspreis pro Quartal M 1.00 für Gitville u. auswärts (ohne Trägerlohn und Bofigebuhr).

Inferatengebuhr per 5-gefpaltene Betit-Beile 10 4.

Nach weislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

Eltville, Sonntag, den 19. November 1899.

30. dahrg.

#### Zweites Blatt.

Macht des Mammon.

Roman von Arthur Engen Simjon.

(Rachbrud verboien.)

(9. Fortfegung.) Sie begen auch Berbacht, aus Ihren Worten bas bentlich hervor und ein folder Berbacht nicht aus ber Luft gegriffen. Ift es Ihnen fannt, ob Griesheim Geld ober Wertpapiere hinter-

Gelb muß ficher bagewesen sein; am Tage t seinem Tode, war der Tisch im Wohnzimmer Bold und Banknoten bebedt und Madame saß

nor und gablte bas Gelb." Und fie hat es mitgenommen ?"

Ob Gie es mitgenommen hat ober ihr Bruber, m ich nicht fagen; ich weiß nur, baß ich es an Eage gesehen habe und baß es eine große me gewesen fein muß. Madame hat nur einen Roffer mitgenommen ; einen großen Teil m Garberobe verfaufte fie borber fur einen

Benn ich bas alles nur früher gewußt hatte!" Die ber Abvotat ärgerlich. "Die Siegel mußten

fort angelegt werben -

Rirat

ad.

feft.

Betfe tville. PMARK

garrer.

Stones Beltog. treshiest

Das hatte Ihnen auch nichts genütt, berr betor, bie Leute waren mit allen hunden gehett; Sie oft ift Ihnen mit einem Brozes gedroht orben. Sie lachten barüber, fie sagten ben Besten ins Gesicht, wenn fie fich nicht gedulben wilten, würden Sie gar nichts bekommen, denn es nichts ba. Dagegen war nichts zu machen, Gelb men Sie in unferm Saufe niemals gefunden."

"Burbe es fo gut verfiedt ?"

"Die Schatulle, in ber es lag, ftand im Schlaf-immer unter bem Fußboden; wer bas nicht wußte, uchte fie ba ficher nicht. Aber Sie wollten mir ja mbere Mitteilungen machen -"

"Jest noch nicht," unterbrach ber Advotat fie "es hangt eben alles bon ben Entbedungen die ich noch zu machen hoffe. Ich wiederhole nen, Sie werden eine glänzende Belohnung er-Miten, wenn meine Nachforschungen ben gewünschten So lange sein Berbacht fich micht die Deffnung | G. Henneberg. Seiben-Fabrifant (t. u. t. Hoft.) Burich

nötig, baß Gie bie ftrengfte Berichwiegenheit be- | obachten. Riemand darf erfahren, daß wir über diese Angelegenheit gefprochen haben; mit feiner Silbe burfen Sie verraten, welche Frage ich an Sie richtete und welche Antwort Sie barauf gaben. Wollen Gie mir bas verfprechen ?"

"So haben Sie mich nur aushorchen wollen?" fragte bas Mabchen unwillig.

"3ch habe nur wiffen wollen, ob meine Bermutungen begründet sind, und ich will Ihnen nicht verhehlen, daß Ihre Mitteilungen Wert für mich haben. Bielleicht werde ich mich später auf Ihr Zengnis berufen; bis dahin verlange ich Schweigen,

Sie follen mit bem Lohn gufrieden fein. Das Mabden magte nicht, einen Entwurf gu machen; ber ernfte, ftrenge Ton, ben ber Abvotat anschlug, hatte fie eingeschuchtert; fie fühlte wohl felbft, baß fie in ihren Meußerungen gu weit gegangen war, nm jest noch einen Broteft erheben

Sie entfernte fich mit bem Berfprechen ber firengfien Berfchwiegenheit, und Guftab Barnan ftuste bas Saupt auf ben Urm und verfant in

Er hatte jest volle Gewißheit, daß Elisabeth ebenso schuldig war, wie ihr Gatte; die Aussagen ber Dagb liegen in Begug auf Diefen Buntt feinen Bweifel mehr auffommen.

Wie mar bas nur möglich! Die hatte er geglaubt, baß fie, die einft feine bolle, hingebende Liebe befaß, fo tief finten tonne. Sie war die Miticulbige ihres Gatten, und jest blieb auch die Möglichfeit nicht ausgeichloffen, daß fie burch ein noch ichlimmeres Berbrechen ben Gatten beseitigt hatte, um fich in ben Befit ber Berficherungsfumme gu

Ihr Bruber mochte guerft bie ruchlofe 3bee ausgebrütet gu haben; wer tonnte es wiffen, welche andere Grunde bingugetreten maren, um ihr die Befeitigung bes Gatten munichenswert ericheinen gu

Es war ein furchtbarer Berbacht, aber er ließ fich jest nicht mehr gurudbrangen. Guftab Barnab fühlte, bag er feine Rube fand, bis er fich bolle Bewigheit berichafft hatte.

Wo aber follte er fie fuchen?"
So lange fein Berbacht fich nicht auf beffere

bes Grabes verlangen; überdies munichte er auch alles ju bermeiben, mas den Borwurf der Gehaffig-feit auf ihn laden tonnte.

Je langer er über bas alles nachbachte, befto mehr befestigte fich ber Entichlug in ihm, jener Frau noch einmal gegenüberzufreten, und ihr die schwere Anflage ins Gesicht zu schleubern; die Wirkung dieses Angriffs sollte ihm die Gewißheit geben, ob fein Berbacht begrundet war ober nicht.

#### 4. Rapitel.

Muf bem Balton bes Gafthofes "gum weißen Breug" in Flüelen fagen brei Berfonen, Frau Glifabeth Briesheim mit ihrem zweiten Gatten und ihrem Bruber.

Auf bem jauber gededten Tifch perlte in ge-ichliffenen Gläfern ber töftliche Bino b'Ufti, und mahrend Glifabeth auf ben Bierwaldftatter See himunterblidte, unterhielt Gruner fich leife mit feinem Schwager, ber an biefem Befprach nur geringes Intereffe gu nehmen ichien.

Der Gatte Glisabeths war ein hübscher Mann, schlant gebaut, mit blondem Haar und rötlichem Bollbart, nach ber neuesten Mode gekleibet, und ebenso wie sein Schwager mit schwerer goldener Rette und blipenben Ringen geschmudt. Stirn und Wangen waren leicht gebräunt, und buichige Brauen überichatteten bie blauen Augen, beren unfteter Blid eine feltfame innere Unruhe berriet.

Das prächtige Dampfbeot, bas von Lugern fam, hatte eben gelandet; auf ber Brude, die jum Ufer führte, brangen fich die Baffagiere, die icharenweise

Muf ihnen ruhte jest ber finnende Blid Glifabeths, und ein fpottifches Lächeln glitt ploglich über ibr feines Untlig.

(Fortfegung folgt im 3. Blatt.)

Berantwortlicher Redafteur : Mlwin Boege, Gimile.

#### Fonlard-Seid.-Robe min. 18.80

und hober - 14 Meter; - porto. und gollfrei guges fandt! Dufter umgehend ; ebenfo von ichwarger, weißer u. farbiger "Benneberg. Ceibe" von 75 Bf. bis 18.65 per Dleter.

### schönsten in billigsten

Puppenbälge

Puppena:

Puppenköpfe

Puppenschuhe etc.

Gekleidete Puppen von 25 Pfg. bis Mt. 20— in größter Auswahl.

Sally Samuel, Mainz, Shillerstraße 32.



Wegen Gefchäftsveränderung Räumungs-Ausverkauf

### Grau & Sohn,

Umbach 5.

Die großen Beftanbe von

Berren- u. Anabenfleider, Berbft- u. Winterüberzieher, Lobenjoppen, ebenjo Unterhofen, Unterjaden, geftridte Jaden, Rormalhemden und Arbeitsfleider

werben gu gang bebeutenb berabgejesten Breifen abgegeben.

Ausverfaufspreis 8,-, 12.-, 18 .-, 20.- u. 24.- M. Berren-Anguge Berren Binter-Hebergieher " 9.—, 14.—, 21.— u. 27.— M 11.—. 15.—, 23.— u. 25.— M 2,25, 4.50, 7.50 u. 12.— M Berren Berbft Hebergieher Rnaben-Ungüge Anaben Baletote 2.75, 5.-, 8.- u. 11.- M. Lodenjoppen 3.50, 5.50, 7.50 n. 9, - M Bojen 1.50, 2.50 5.50 n. 7.50 M. Geftridte Jaden 1.—, 2.—, 3.— u. 4.50 M Unterhofen 60 A, 85 A, 1.20, 1.50 u. 2.- M Rormalhemden 80 A, 1.-, 1.50, 2.25 u. 3.- M.

#### Manufacturwaren

Lama, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Barchent, Cattune, Strümpfe, Cravatten etc. etc.

um halben Breis nur bei

D. Gran & Sohn Mainz, Umbach 5.

Couverts

## Unrnverein

an die Bewohner unferer Stadt.

Wie allgemein befannt, erftrebt der hiefige Turnberein (gegründet 1846) ichon feit langen Jahren die Grbaunng einer Turnhalle, um fich badurch ein eigenes Geim m sichern. Rachdem von Sr. Maj. dem Kaiser dem seins rübrige Bereine vor einigen Jahren die **Rechte einer juriftische** Verson verliehen, glaubte letzterer nun auch dem langgeban Ziele der Erbauung einer Turnhalle näher treten zu musse Dies ift geschehen, indem der Berein die Heberschuffe ber ben schiedenften Beranstaltungen seinem Turnhallen-Baufonds wies und dadurch bereits eine recht ansehnliche Summe fammengefpart hat.

Immerhin reichen die bisherigen Erfparniffe, ju benen auch ber an ber Rendorfer-Chauffee belegene, ca. 66 Ath. groje Turuplat als Gigentum des Bereins gehört, nicht mi die bedeutenden Bantoften zu bestreiten, tropdem bon berichiebenen Sonnern dem Bereine namhafte Summen als Beichent überwiefen wurden in Anertennung der hervorragente Leiftungen, welche berfelbe in ben letten Jahren mit fem

Turnern erzielte.

Much in diefem Jahre mar es dem Berein wieder min bant feiner portrefflichen Leitung und unansgefesten leb auf dem Ganturnfeft fowohl wie auf dem 24. Mine rheinifden greisturnfefte bie hervorragendften Benfe des Gaues Sud-Maffan gu erringen, ein Beweis, bis edle Turnerei hierfelbft, wenn man in Betracht gieht, bagm im Commer geturnt werden tann, mehr gehegt und gepter wird als in großen Städten, denen durch ihre Turnballen Belegenheit geboten ift, die Turnerei auch im Winter ju fiben

Durch feine fortgefesten langjahrigen Bemuhungen bit et nun der Berein soweit gebracht, daß er vor einigen Monam dem Brojefte der Erbanung einer Turnhalle ernftlich nibn treten fonnte und bereits mit dem Ban derfelben vor furzem

begonnen worden ift.

Um nun einen Teil ber noch erforderlichen Bautoften ber abiguichaffen, richtet ber Berein an die biefigen Ginwohner bir er gebenfie Bitte, durch Abnahme von unverzinslichen Intell fcheinen, Zeichnung von freiwilligen Beiträgen etr. ben Ban ber nur gemeinnütigen Zweden bienenden Tum-halle unterftuten zu wollen, damit es möglich ift, ber eben Turnerei hierfelbst eine bleibende Stätte ju sichern und die heranwachsende Jugend ohne Unterschied des Standes zu tuchtigen, gesunden und fraftigen Mannernzu erziehen

imstande sind, wenn es gilt, ihr Baterland gegen der wo ftürmenden Feind zu schüßen und zu verteidigen. Der Berein sest daher das seite Bertrauen in die hicht Bürgerschaft, von derselben dei Erstrebung so hoher Inte finanziell in weitgehendster Weise unterstützt zu werden zumal die Turnhalle nicht allein turnerischen Iwesen dients foll, fondern bei patriotischen Festen, sonftigen gemeinnigige Beranstaltungen und im Falle einer Mobilmachung notige

falls gern zur Berfügung gestellt wird.
In der Erwartung, daß sich die gesamte hiefige Bürger sichaft einmütig an der Bollendung dieses für alle Kreise gled wichtigen Werfes in regster Weise beteiligt und Jeder Berein nach seinen Kräften durch Abnahme von Anteilichemen. welche ju 5, 10 und 20 Mart gur Ausgabe gelangen, fourt burch Beidnung von freiwilligen Beitragen finanziell unterfint. zeichnet mit Turnergruß

"Gut Seil!"

Eltville, ben 16. September 1899. Die Enrnhallenbankommiftel Der Vorftand. <del>+0+0+0+0+0x0+0+0+0+0+0</del>

Berkaufsstelle u. Lager

Löhnhold's

Füll-Regulier- u. Enftheigungs-Defen. Burmbach'iche Patent-Bull-Regulier: Defen.

Riegener Defen w ju Originalpreifen.

Danerbrand-Dejen, Spitem Benn für jebe Roble brauchbar.

Rody, Platt. n. Cabinet-Defen.

Transportable Gerbe und Reffel. Dfenrohre, Rohlentaften, Fenergeratichaften. Grfatiftude ju allen Gefen werden prompt beforgt.

> Ph. J. Bijchoff, Gifenhandlung, Eltville.

## rant = Ausstatungen

ieberrafchende Auswahl in allen Artifeln.

Anerfannt nur folibe banerhafte Baren.

Betttücher Leinen, Salbleinen und Leinen, Salbleinen und 1 Pf.

le.

adt. embereir annne eim p

tifde Reper mim

108 10

me gu

beneu h. große ht aus, don ver-als Ge-agenden t frian

Hitte

Preife daß nu daß nu gepfleg rnhalen zu üben

hat es Nonaten näher

ten ber

Anteiln etc. Turns er eblen th mp tandes

tifftet 21

II.

pt

Auffallend billige Preise. Stissenbezüge 68 Bettbezüge
aus gutem Madapolam
M. 1.20, 1.10, 1.—, 0.80.

Bettbezüge
in weiß und bunt
M. 3.90, 3.50, 3.45 u. M.

Bettbezüge 090

Bettdecken volle Große weiß und bunt DR. 5.-, 4.50, 3.50, 2.70

Lingtuder n. Gervietten in enormer Musmahl fehr billig.

Weiße Sandtücher gute fdwere Bare. 1/, Dt. Dt. 2.25.

geinen für Betiücher und Leibmafche.

Beftr. für Bette und Leibmafche UO pf. Meter 85, 75, 58,

Pigées gute ichwere Winterwaren UA Pf. Deter 98, 85, 64, 54, 40.

Bettfattune fcwere mafchechte Bare

Baumwollbieber nur beste stannend billig.

Bett-Aulten in wunderbaren Deffins febrbillig.



11 Ludwigitraße 11 MAINZ

Ede der Sufffrage.

## rettheimer,

Shufferstrage 17 Telephon 271

Gefdjäfts-Gründung 1870.

Shufterstraße 17 Telephon 271

Herbst- und Winter-Saison

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

mit allen Henheiten auf bas Beichhaltigfte ausgestattet und empfehle gu außerft billigen, freng feften Breifen:

Derren-Auxinge pon Wif. 14-50 Serren-Lodenjoppen non Det. 5 - 28Jünglings-Anzüge 8 - 36Soien 3 - 2021 2-20 Anaben-Ungüge Westen 2 - 10Berren-Binter-Baletote " Schlafröde s 9 - 40Serbst-Baletots Franks 15 - 4518 - 45Belerine-Mäntel Jünglings-Winter-Baletots 16 - 508 - 30Savelods 12 - 36Bünglings-Belerine-Mäntel 12 - 30" Sansjoppen 3 - 20Anaben-Binter-Baletots 3 - 20Tuch und Burstin per Meter von Mart 212-15.

eraft und punttlich, wofur ich ftete größtes Lager aller Urten En die und gur hins beften Fabritats unterhalte.

Sociadiungsvoll

A. Brettheimer, Mainz, Schufterstr. 17.

### Mainzer Kinderwagen-Depôt

Größtes Spezialhaus für Kinderwagen, Kinderftühle, Kinderbettstellen, Klappmöbel, und Rohrmöbel.

Rinderwagen

steis Hunderte auf Lager zu Mart 7.50, 8.75, 9:50, 10.—, 12.—, 14.— 15.—, 18.75, 30.—, 40.— bis Mart 150.—



Diefer Bagen tojtet mit maffiv gearbeitetem Robrtorb. Schautel Gebergeftell, abnehmbarem Berbed, vernidelten Schiebestangen und Lebertuchausschlag nur Mt. 18.75.

Kinderstühle

mit Clofet, Spielbrett und Spielfugeln gu Dit. 1.40, 1.90, 2.40, 3.50 und bober.

Kinderstühle

verstellbar, boch und niedrig zu stellen, als Fahrstuhl zu benuten, mit großem Spieltisch und Eloset zu Mt. 5.—, 6.75, 7.60, 8.75, 9.75, 10.— bis 25.—

Eiserne Kinderbettstellen

in großer Auswahl zu Mt. 10.—, 12.—. 15.50, 16.75, 18.50, 20.—, 22.—, 25.— bis Mt. 70.—. Dazu passende Matrapen zu Mt. 6.—, 8.—, 9.50, 10.— und höher.

und Puppen-Sportwagen ca. 90 verschiebene Sorten in allen Preislagen von 50 Bfg. bis Mt. 25.

3n 5.—, 6.25, 7.—, 8.—, 10.— bis 35.—

Klappstühle

ca. 25 verich, Sorten zu Mt. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.75, 5.50, 7.—, 8.—, 9.75 und höher Grillautfühle

größte Bequemlichteit, hochfeine Ausführung, nußbaum, mit vernichten Gelenten, als Stuhl, Schautelstuhl und Rubebett zu benuten. Besonbers geeignet für Krante. Gleichzeitige Berstellung ber Rücklehne und Beinstühe zum Sipen und Liegen nur durch das Körpergewicht, ohne vom Stuhl aufzustehen & Mt. 18.75, 20.—, 21.— 25.—, 28.—, 30.—, und 35.—

bell ober nußbaum ladiert, Gelenke alum. gestr. 4 Dt. 10.50, 12.50, 15.— und 16.50.

Nauchtische, Nipptischen, 5 ch i r m ft a n d e r

in Bambus, Rugbaum ober Giche.

Reisekörbe Haushaltskörbe Waschkörbe

Marktkörbe Flashjenkörbe rbwaren aller Art.

GARARAGO Henro Hohr.

Mainz,

4 Umbach 4 4 Umbach 4 in der Hähe der Großen Bleiche und Schillerstraße.

20 | Eigene Berkanfsräume. | Werkstätten.

@\$\$\$\$\$\$

Rohrsessel

ftets mehrere hundert vorrätig in einfacher bis bis hochfeinfter Ausführung zu Mt. 3.50. 5.—, 6.—, 6.50, 7.—, 8.—, 8.75, 9.—, 10.— bis 35.—



Diefer Geffel toftet mit bichtgeflochtenem Sit Mt. 5.-, mit Robrfits, groß, Mt. 6.75.

Nachtstühle.

Blumentische mit Zinkplatte zu M. 3.—, 3.75, 4.25, 4.85, 5.—, 5.50, 6.—, 7.— bis 20.—. Blumentische und Topfftänder ohne Zinkplatte M. 1.50, 2.—, 2.50

Naturholzmöbel

3 .- und hober.

Blumen-Etagèren

elegante Ausstatung, aus Eichen-Aesten pu. M. 6.50, 7.50, 8.—, 9.75, 10.—, 15.— 20.— bis 35.—

Schreibpulte

verstellbar fur Rinber und Erwachsene als Sits u. Stehpult zu benuten zu M. 15.— 19.—, 24.—, 25.—, 28.— bis 36.—

Wiener Schaukelftühle zu M. 21.—, 25.— 28.—, 30.—, 35.—, 40.— und höher.

Reellste Bedienung.

Spezialität: Livreen.

Neueste.

Größtes und leiftungefähigftes Confections-Saus.

Spezialităt: Livréen.

S. WOLFF jr., Mainz,

Die hellsten und angenehmsten Verkaufsräume am Plake. Elegante Herren- und Jünglings-Garderoben.

Bringe nur felbstgefertigte Rleidungsstude in den Bertauf und find folde aus foliden Stoffen bestens verarbeitet und elegant im Gis.

Großes Stofflager.

Anfertigung nach Maß.

Prompte Lieferung. Garantie für vorzüglichen Sib, eleganie Ausstattung und beste Berarbeitung. Civilian Increeichte Auswahl in Ruaben-Garderoben.

wom hochfeinften bis jum einfachften Benre.

Capes mit und ohne Futter. Anfertigung nach Daß von Riraben-Garderoden ohne Preiserhöhung.

Schul-Anzüge und Joppen.

Die billigften Preife find auf jedem